Anita Graf

Selbstmanagement-Kompetenz in Unternehmen nachhaltig sichern

Leistung, Wohlbefinden und Balance als Herausforderung

Teil 1	Grundlagen zur Selbstmanagement-Kompetenz	15
1	Einleitung	17
2	Bedeutung und Begriff der Selbstmanagement-Kompetenz	23
2.1	Bedeutung von Selbstmanagement	23
2.1.1	Trend 1: Steigende Anforderungen	25
2.1.2	Trend 2: Zunahme der psychosozialen Belastungen	29
2.1.3	Trend 3: Steigende Daten-und Informationsmenge	32
2.2	Begriffsverstandnis	34
2.3	Ziel von Selbstmanagement-Kompetenz	37
2.3.1	Leistungsfähigkeit	38
2.3.2	Leistungsbereitschaft	38
2.3.3	Wohlbefinden	39
2.3.4	Balance	41
Literati	ır	42
3	Selbstmanagement-Ansätze	45
3.1	Selbstmanagement-Ansätze im Überblick	45
3.2	Selbstmanagement in der Tradition der behavioralen Lerntheorie	
3-3	Sozial-kognitive Theorie der Selbstregulation	48
3.4	Ansatz der Selbstführung	
3.5	Kompensationsmodell von Arbeitsmotivation und Volition	52
3.6	Ressourcenorientierter Selbstmanagement-Ansatz	56
3.7	Selbstmanagement aus lebensspannenpsychologischer Sicht	59
3-8	Selbstmanagement der eigenen beruflichen Entwicklung	61
Literati	ır	64
4	Modell der Selbstmanagement-Kompetenz	
4.1	Überblick über die Bausteine der Selbstmanagement-Kompetenz	
4.2	Dynamisches Kernmodell der Selbstmanagement-Kompetenz	
4.2.1	Selbstverantwortung (Werte- und Haltungsebene)	
4.2.2	Selbsterkenntnis (Reflexionsebene)	
4.2.3	Selbstentwicklung (Umsetzungsebene)	76
4.2.4	Wechselwirkungen zwischen den Bausteinen Selbstverantwortung und Selbsterkenntnis.	77
4.2.5	Wechselwirkungen zwischen den Bausteinen Selbsterkenntnis und	
	Selbstentwicklung	78

4.2.6	Wechselwirkungen zwischen den Bausteinen Selbstverantwortung und	
	Selbstentwicklung	
4.3	Modell der Selbstmanagement-Kompetenz im Überblick	
Literatur.		82
Teil 2	Bausteine der Selbstmanagement-Kompetenz	83
_		
5	Baustein Selbstverantwortung	
5.1	Begriff und Bedeutung von Selbstverantwortung	
5.2	Frage nach dem Sinn des Lebens	
5.3	Ausrichten der Lebensgestaltung an Werten und Prinzipien	
5.4	Persönliches Leitbild als Ausgangspunkt für die Lebensgestaltung entwicke	ln 92
5.5	Selbstverantwortung im Spannungsfeld von Selbstbestimmung und	
	Fremdbestimmung	
5.5.1	Konzept der interessierten Selbstgefährdung	
5.5.2	Herausforderung Selbstverantwortung	
5.5.2.1	Menschen sind Gestaltende des eigenen Lebens	
5.5.2.2	Wenn der Körper Nein sagt	
5.5.2.3	Menschen sind in soziale Dynamiken eingebunden	
5.5.2.4	Selbstausbeutung und Burnout sind nicht nur ein individuelles Problem	
5.6	Verhaltensindikatoren und Entwicklungsmaßnahmen	
5.6.1	Verhaltensindikatoren für Selbstverantwortungskompetenz	103
5.6.2	Selbst- und unternehmensgesteuerte Maßnahmen zur Förderung	
	von Selbstverantwortungskompetenz	
Literatur.		109
6	Baustein Selbsterkenntnis	111
6 .1	Begriff und Bedeutung von Selbsterkenntnis.	
6.1	Quellen von Selbsterkenntnis	
6.1.1	Selbsterkenntnis durch Introspektion.	
6.1.2	Gewinnen von Selbsterkenntnis durch Selbstreflexion.	
6.1.3	Selbsterkenntnis durch Beobachten des eigenen Verhaltens	
6.1.4	Gewinnen von Selbsterkenntnis durch Beobachten anderer Menschen	
6.1.5	Selbsterkenntnis durch Rückmeldung anderer Menschen	110
0.1.5	(Fremd Wahrnehmung)	116
6.1.6	Selbsterkenntnis durch meditative Praktiken	
6.1.7	Selbsterkenntnis durch körperorientierte Methoden	
6.2	Relevante Themenbereiche für die Gewinnung von Selbsterkenntnis	
6.2.1	Kenntnis der persönlichen Biografie	
6.2.1	Kenntnis der personnen Biografie Kenntnis der eigenen Kompetenzen und des eigenen Potenzials	
6.2.2.1		
0.4.4.1	Kompetenzen	121

6.2.2.2	Potenzial	122
6.2.2.3	Veränderung von Kompetenzen und Potenzialen im Lebensverlauf	
6.2.3	Kenntnis der eigenen Werte, Einstellungen und Überzeugungen	
6.2.3.1	Werte und Wertvorstellungen	125
6.2.3.2	Einstellungen und Überzeugungen	128
6.2.4	Kenntnis der eigenen Bedürfnisse	130
6.2.5	Kenntnis der eigenen Motivationsbereiche	
6.2.6	Kenntnis der eigenen Verhaltensweisen und -muster	133
6.2.7	Kenntnis der Rollen im Privat- und Berufsleben.	
6.2.8	Kenntnis der personalen und situativen Ressourcen	137
6.2.9	Kenntnis der eigenen Grenzen	
6.2.10	Kenntnis der eigenen Arbeitslechnik und -Organisation	
6.3	Verständnis für wesentliche Zusammenhänge gewinnen	147
6.4	Verhaltensindikatoren und Entwicklungsmaßnahmen	148
6.4.1	Verhaltensindikatoren für Selbsterkenntniskompetenz	148
6.4.2	Selbst- und unternehmensgesteuerte Maßnahmen zur Förderung	
	von Selbsterkenntniskompetenz	
Literatu	г	151
7	D	156
7	Baustein Selbstentwicklung	
7.1	Begriff und Bedeutung von Selbstentwicklung	
7.2	Lernen als Bedingungsfaktor für Selbstentwicklung	
7.2.1 7.2.2	Übersicht über lerntheoretische Ansätze Bereitschaft zum lebenslangen Lernen	
7.2.2	Selbstentwicklung und Handeln	
7.3.1	Der Rubikon-Prozess - vom Bedürfnis zur Handlung	
7.3.1.1 7.3.1.1	Phasendes Rubikon-Prozesses im Überblick	
7.3.1.1	Phase 1: Das Bedürfnis	
7.3.1.2	Phase 2: Das Motiv	
7.3.1.3 7.3.1.4	Der Übergang über den Rubikon	
7.3.1.4	Phase 3: Die Intention.	
7.3.1.6	Phase 4: Die präaktionale Vorbereitung	
7.3.1.7	Phase 5: Die Handlung,	
7.3.1.7	Handeln in der persönlichen Entwicklung	
7.3. <u>2</u> 7.4	Veränderung von Einstellungen und Emotionen	
7. 4 7.4.1	Veränderung von Einstellungen und Einodollen.	
7.4.1	Erzeugen positiver Emotionen.	
7.4.2 7.5	Verhaltensindikatoren und Entwicklungsmaßnahmen	
7.5.1	Verhaltensindikatoren für Selbstentwicklungskompetenz	
	elbst- und Unternehmens gesteuerte Maßnahmen zur Förderung	1/9
1.3.2 30	von Selbstentwicklungskompetenz	191
Literatu		

8	Baustein Ziele	187
8.1	Begriff und Bedeutung von Zielen	187
8.2	Erfolgskriterien bei der Entwicklung von Zielen	190
8.2.1	Handlungswirksamkeit von Zielen	
8.2.2	Hohe Identifikation und geschicktes Planen	
8.2.3	Wahl des geeigneten Zieltyps	192
8.2.3.1	Drei verschiedene Zieltypen	
8.2.3.2	Ergebnisziele	193
8.2.3.3	Motto-Ziele	195
8.2.3.4	Verhaltensziele	198
8.3	Der Weg zum Wesentlichen	200
8.3.1	Schritt 1: Verbindung zum eigenen Leitbild herstellen	200
8.3.2	Schritt 2: Rollen identifizieren	201
8.3.3	Schritt 3: Ziele für die Rollen definieren.	201
8.3.4	Schritt 4: Entscheidungsrahmen schaffen	203
8.3.5	Schritt 5: Integrität im Augenblick der Wahl ausüben	
8.3.6	Schritt 6: Bewerten	
8.4	Verhaltensindikatoren und Entwicklungsmaßnahmen	
8.4.1	Verhaltensindikatoren für Zielkompetenz	
8.4.2	Selbst- und unternehmensgesteuerte Maßnahmen zur Förderung	
	von Zielkompetenz.	207
Literatur		
9	Baustein Zeit und Informationen	211
9.1	Begriff und Bedeutung von Zeit	
9.2	Generationen des Zeitmanagements	
9.2.1	Die ersten drei Generationen kritisch beleuchtet.	
9.2.2	Die vierte Generation des Zeitmanagements - der Weg zum Wesentlichen	
9.3	Begriff und Verständnis von Informationen	
9.4	Übersicht über Zeitmanagement-Methoden und -Werkzeuge	
9.5	Berücksichtigen der inneren Rhythmen	
9.6	Unterschiedliche Zeittypen	
9.7	Verhattensindikatoren und Entwicklungsmaßnahmen	
9.7.1	Verhaltensindikatoren für Zeit- und Informationskompetenz	
9.7.2	Selbst- und unternehmensgesteuerte Maßnahmen zur Förderung	
	von Zeit- und Informationskompetenz	229
Literatu	•	230
10	Baustein physische und psychische Gesundheit	233
10.1	Begriff und Bedeutung von Gesundheit	
10.1.1	Unterschiedliche Betrachtungsweisen von Gesundheit	
10.1.2	Kontinuum zwischen Gesundheit und Krankheit	

10.1.3	Gesundheit und soziale Schichtzugehörigkeit	238
10.1.4	Gesundheit für die Weltbevölkerung	239
10.2	Physische und psychische Belastungsfaktoren für die Gesundheit	240
10.3	Begriff und Verständnis von Stress	249
10.4	Burnout als Folge von Stress	253
10.5	Strategien zur Förderung von Gesundheit	257
10.5.1	Bewältigung von Stress und Gewinnung von Energie	258
10.5.1.1	Kurz- und langfristige Bewältigungsstrategien.	258
10.5.1.2	Kognitives Stressmanagement	259
10.5.1.3	Energiemanagement	260
10.5.2	Bewegung und Ernährung.	
10.5.2.1	Körperliche Aktivität als Gesundheitsverhalten.	263
10.5.2.2	Ernährung als Cesundheitsverhalten	266
10.6	Entwicklung von gesundheitsförderlichem Verhalten	269
10.6.1	Schutz motivationstheorie	269
10.6.2	Transtheoretisches Modell	271
10.7	Verhaltensindikatoren und Entwicklungsmaßnahmen.	273
10.7.1	Verhaltensindikatoren für Gesundheitskompetenz	273
10.7.2 Se	elbst- und Unternehmens gesteuerte Maßnahmen zur Förderung	
	von Gesundheitskompetenz	275
Literatur		283
		•00
11	Baustein soziale Beziehungen	
11.1	Begriff und Bedeutung sozialer Beziehungen und sozialer Unterstützung	
11.2	Die Entstehung sozialer Beziehungen	
11.2.1	Emotionen und Verhalten im sozialen Kontakt	
11.2.2	Anschlussmotivation	
11.3	Verhaltensindikatoren und Entwicklungsmaßnahmen	
11.3.1	Verhaltensindikatoren für Beziehungskompetenz	297
11.3.2	Selbst- und unternehmensgesteuerte Maßnahmen zur Förderung	
	von Beziehungskompetenz	
Literatur		299
12	Baustein Selbstkontrolle und Selbstregulation	201
12.1	Begriff und Bedeutung von Selbstkontrolle und Selbstregulation	
12.1	Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI-Theorie)	301
12.2.1		
12.2.1	Psychische Makrosysteme der PSI-TheorieZwei Modulationsannahmen.	
12.2.2.1	Willensbahnung	
12.2.2.1	Selbstwachsrum.	
12.2.2.2	Affektregulatorische Kompetenzen - Handlungs- versus Lageorientierung	
12.2.3		
	Verhaltensindikatoren und Entwickfungsmaßnahmen	214

314 erung
ariina
Jung
316
320
323
eitsentwicklung 323
325
326
327
328
329
331
332
eigenen
332
333
334
dung337
337
345
351